

**Sonntag, 27. April 2008**  
**"You need an experienced pilot"**  
**Predigt zur Konfirmation**  
Johannes Beyerhaus

Liebe Konfirmanden,

wenn Jesus gepredigt hat, dann hat er oft Bilder und Gleichnisse aus der Lebenswelt der Menschen damals benutzt. Zu modernen Jugendlichen wie euch hätte er vermutlich nicht von Senfkörnern und Lilien gesprochen, sondern eher Bilder genommen, die zu eurer Lebenswelt passen. Und die ist stark von der Faszination der Technik geprägt.

Also habe ich heute diese beiden Hubschrauber als Veranschaulichung gewählt, worauf es im Leben und im Glauben ankommt.

Dieses kleine Ding hat unser Jüngster vor ein paar Wochen zum Geburtstag von seiner Oma geschenkt bekommen. (Mini-Heli). Ich glaube, diese Helis sind grade ziemlich in Mode. Sie sind auch wirklich faszinierend, wie die im Zimmer herumsausen.

Die Mütter sind nicht ganz so glücklich, weil sich diese Helis immer zielsicher grad in die schönsten und empfindlichsten Hängepflanzen im Wohnzimmer hineinfliegen.

Aber: Unser Junior war total begeistert! Und sein Vater auch.

Allerdings hat dieser Mini einen großen Nachteil: Man kann ihn nicht wirklich steuern, sondern nur schauen, dass man ihn einigermaßen gerade in der Luft hält. Kurven macht er grad so, wie er will. Außerdem ließ sich der Akku schon nach ein paar Tagen nicht mehr aufladen.

Ist halt ein Spielzeug.

Sein Vater fand deswegen, dass jetzt ein richtiger Heli hergehört. Mit 4-Kanal-Steuerung. Den gab's dann kurze Zeit später zu meinem Geburtstag. Natürlich nur, damit ich meinem Sohn zeigen kann, wie es geht... Erst wurde am Simulator geübt, denn Helifliegen will echt gelernt sein!

Aber ich war mir absolut sicher: Ein paar Stunden Training am Computer und dann fliege erst ich und dann mein Sohn diesen Heli wie die Weltmeister. Jetzt wissen Sie auch, was Pfarrer Sonntags nach dem Gottesdienst alles so treiben...

Und das Ding hat hier wirklich Power. Der macht so richtig Wind (starten!). Soll ich ihn mal fliegen lassen? Nein, mach ich nicht. Die von der Technik und der Mesner werden schon ganz bleich....

Ich erzähle lieber weiter. Nach etlichen Trainingsstunden am Simulator kam endlich der große Augenblick: Der erste Live-Start im Freien. Ich merkte allerdings sofort: Am Computer fliegen, das ist eine Sache. Den Heli in der freien Natur zu fliegen, das ist noch mal eine ganz andere Herausforderung!

Das Ding schoss wie eine Rakete in die Luft und wurde auch noch vom Winde weggeblasen. In meinem Schreck nahm ich das Gas sofort zurück. Viel zu hastig. Der Heli stürzte erst aufs Garagendach und landete dann in unserem Holunderstrauch.

Der zweite Start war etwas besser. Der Simulator hatte wohl doch sein Gutes gehabt. Aber plötzlich machte der Heli eine Kurve und flog gegen unsere Schaukel. Alle vier Rotorblätter waren geschrottet.

Zum Glück gab's Ersatzblätter. Nach einem missglückten Handstart waren leider auch die hinüber. Falschen Regler erwischt. Und die rechte Hand tat ganz schön weh...

Einen entscheidenden Hinweis hatte ich missachtet. In der englischen Betriebsanleitung stand nämlich als Rat für Anfänger kurz gefasst: "You need an experienced pilot". Du brauchst einen erfahrenen Modellflieger-Piloten, der dir bei den ersten Flugversuchen hilft.

Ein guter Hinweis übrigens nicht nur für Modellfliegen, sondern für unser Leben überhaupt und unseren Glauben. "You need an experienced pilot". In eurem Alter möchte man sein Leben ja zunehmend selber in die Hand nehmen. Und das gehört ja zum Erwachsenwerden dazu. Manche von euch haben heute das erste Mal in ihrem Leben sogar einen richtigen Anzug an. Ein Stück weit bringt das zum Ausdruck: Ich bin jetzt selber groß. Ich will jetzt meine eigenen Flugversuche machen. Vielleicht habt ihr mal im Radio das Lied gehört: "Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein".

Allerdings: Dorthin zu kommen, ist gar nicht so einfach. Dieses Teil hier, der Sender hat 12 verschiedene Hebel und Knöpfe. Wichtige und nicht ganz so wichtige. Aber alle müssen in Balance zueinander gebracht werden, damit der Flug gelingt.

Es hat keine Generation von Konfirmanden vor euch gegeben, die so viele Schalter und Hebel für die Freizeitgestaltung zur Verfügung hatte. Unglaublich, was alles angeboten wird an Sportarten, in der Musik, bei Computerspielen. Ähnliches gilt für die Vielfalt an Berufsangeboten.

Habt ihr euch mal überlegt, was darüber hinaus euer Leben maßgeblich steuert? Da gibt es auch sehr unterschiedliche Hebel.

Zu den wichtigsten gehören: Unsere Triebe, unsere Gefühle, unser Wille, unser Glaube, einschneidende Kindheitserlebnisse, Erfolge, Verletzungen. Und damit kontrolliert und balanciert umzugehen, das ist gar nicht so einfach.

Und dann ist es auch so, dass die Position von einem Hebel ganz wesentlich die Funktionsweise der anderen beeinflusst. Ich habe hier mal dummerweise eine der wichtigsten Voreinstellungen geändert und plötzlich fing der Heli an völlig durchzudrehen - im wahrsten Sinne des Wortes!

Und all die anderen Knöpfe haben da nix genutzt. Da konnte ich schalten und schieben wie ich wollte.

Die Bibel sagt: Die wichtigste Einstellung unseres Lebens - sozusagen der wichtigste Hebel, von dem alles andere maßgeblich beeinflusst wird, ist die Entscheidung mit Gott leben zu wollen. Gott hat zu uns "ja" gesagt und er will, dass auch wir "ja" zu ihm sagen.

Unsere Polung sollte da ganz eindeutig auf plus stehen. "Ja!" Hoch den Hebel.

Und dann können wir auch mit den anderen Reglern, die unser Leben beeinflussen, ganz anders umgehen. Aber auch das will gelernt sein.

Wir haben probiert euch für ein Jahr lang eine Art Schulung im Flug-Simulator des Glaubens zu geben. Ein Jahr Konfirmandenunterricht, wo ihr euch hoffentlich ein bisschen was an biblisches Wissen erworben habt. Und einige Tipps bekommen, wie das funktioniert mit dem Glauben.

Und trotzdem: Auf den erfahrenen Piloten an unserer Seite werden wir nie verzichten können: You need an "experienced" pilot. Wir brauchen Jesus an unserer Seite. Und anders als im Modellfliegerbereich brauchen wir diesen "experienced pilot" unser Leben lang. Er redet zu uns durch die Bibel, durch unser Gewissen, durch andere Menschen, durch Gottesdienste. Und er ist dann auch wirklich da, unsichtbar zwar. Aber die ganze Zeit um uns.

Das ist das eine.

Das andere: Modellflieger üben ihr Hobby gerne in Clubs aus. Denn gemeinsam macht das mehr Spaß. Man kann sich austauschen, Tipps geben, einander helfen, wenn irgendwas nicht so klappt. Eine feine Sache!

Für uns als Christen ist Gemeinschaft noch viel wichtiger. Geradezu lebensnotwendig für unseren Glauben! Kirche ist zwar kein Club, denn es gibt sie nicht deswegen, weil irgendwann mal irgendwelche frommen Leute Bock auf einen irgendeinen neuen Verein gehabt hätten. Nein, sondern weil Jesus Christus selbst uns in seine Gemeinschaft gerufen hat.

Und weil er durch sein Leben, durch sein unschuldig Leiden und Sterben und durch seine Auferstehung diese Gemeinschaft überhaupt erst möglich gemacht hat. Die Gemeinschaft, die wir Kirche nennen.

Und diese Gemeinschaft besteht aus Menschen, die kapiert haben:

Ohne Jesus, ohne den "experienced pilot" machen wir zwangsläufig irgendwann eine Bruchlandung. Ohne ihn schrotten wir unser Leben. Alleine schaffen wir das nicht. Nur er kann uns wirklich beibringen, wie man fliegt.

Übrigens: Dieser Heli hier macht zwar viel Wind. Fliegen kann er aber in diesem Zustand nicht. Warum? Es sind immer noch die beschädigten Rotorblätter dran. Sie müssen erst noch ausgetauscht werden. Dann wird er wieder abheben. Glaubts bloß nicht, dass ich schon aufgegeben hätte!

Wenn unser Leben beschädigt ist, durch Versagen, durch Fehlsteuerung - wer bringt das wieder in Ordnung? Die Bibel sagt: Jesus ist gerne dazu bereit. Das ist es übrigens, was wir gestern Abend beim Abendmahlsgottesdienst gefeiert haben: Wir haben jemanden, der auch die Schäden in unserem Leben wieder in Ordnung bringt.

Damit wir wieder heil werden. Aufatmen können. Wieder fliegen können.

Vielleicht erinnert ihr euch, wie das war, als ihr noch Kinder wart und irgendein Spielzeug kaputt gegangen ist. In vielen Familien heißt es dann: "Der Papa wird's richten".

Unser himmlischer Vater - der kriegt sogar scheinbar aussichtslose Fälle hin. Darum möchte ich auch die Eltern und Großeltern und Paten ermutigen: Betet für eure Kinder und Patenkinder, vertraut sie dem himmlischen Vater an!

Und das letzte:

Selbst die erfahrensten und besten Modellflieger, die sämtliche Hebelchen und Knöpfchen perfekt beherrschen und die großartigsten Flüge hinlegen dürfen eine Sache auf gar keinen Fall versäumen:

Regelmäßig den Akku wieder aufladen. Könnt ihr euch vorstellen, was passiert, wenn diesem Heli in 150 Metern Höhe der Saft ausgeht?

Zumindest die Mädchen unter euch wissen, wie wichtig Saft in unserer Gemeinde ist. So wichtig, dass sogar ein Mädchen-Teeniekreis sich genauso nennt, wo es wesentlich darum geht, den Akku wieder aufzufüllen. SAFT. "Strom im Akku für Teeniemädchen". Könnte es zumindest heißen. Heißt aber Sonderangebot für Teeniemädchen.

Wer fliegen will, braucht auch die Power dafür.

Beim Heli kommt sie aus dem Stromnetz. Die Kraft, die wir für unseren Glauben brauchen, kommt vom Heiligen Geist. Jesus nannte ihn: "Die Kraft von oben" (Lk 24:49).

Eines von den Konfirmandenmädchen hat vor ein paar Tagen ein Brüderchen bekommen. Geburt ist immer etwas ganz Großes und darum feiern wir unseren Geburtstag ja unser Leben lang jedes Jahr.

Wisst ihr, dass auch die Kirche hat einen Tag hat, wo sie Geburtstag feiert? Ihre Geburt geschah an dem Tag, wo Gott seinen Heiligen Geist über seine Jünger ausgegossen hat und sie auf einmal ganz viel Mut, Freude und die nötige Power bekamen, ihren Glauben überzeugend in dieser Welt zu leben. Und ihn anderen zu bezeugen. Das rief die Kirche ins Leben.

Und das wünschen wir euch:

Das ihr diese Power in eurem Leben erfahrt, die es euch ermöglicht, zu glauben, zu hoffen, zu lieben, zu kämpfen. Und das ihr nicht aufgibt, wenn ihr mal eine Bruchlandung gemacht habt. Sondern, dass ihr es den himmlischen Vater immer wieder richten lasst. Er hilft gerne!

Warum ist das so wichtig?

Das Tuch, mit dem ich vorher die Helis abgedeckt hat, trägt einen wichtigen Spruch. Könnt ihr den von eurem Platz mal gemeinsam lesen?

*Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?*  
(Mt 16,26)

Es ist so wichtig, dass ihr erkennt, worauf es ankommt und dass eure Seele keinen bleibenden Schaden erleidet.

Und schließlich: Bleibt immer an der Seite dessen, der euch zeigt und der euch hilft, wie man richtig fliegt. Der experienced pilot will euch zeigen, wie euer Leben wirklich gelingt. Jesus!

Amen